

Rückert, Friedrich: 6. (1827)

1 O Wieg', aus der die Sonnen steigen, o heiliges Meer!
2 O Grab, in das die Sonnen neigen, o heiliges Meer!
3 O du im Duft der Nacht entfaltend den Spiegel, darein
4 Vom Himmel Luna schaut mit Schweigen, o heiliges Meer!
5 O du in stillen Mitternächten mit Wogengesang
6 Einklingend in der Sterne Reigen, o heiliges Meer!
7 Die Morgen- und die Abendröten erblühen aus dir,
8 Zwei Rosen deinem Garten eigen, o heiliges Meer!
9 Atmender Busen Amphitrites, der nieder und auf
10 Die Wogen sinken läßt und steigen, o heiliges Meer!
11 Schoß, mütterlicher, Aphrodites! gebäre dein Kind,
12 Um deinen Glanz der Welt zu zeigen, o heiliges Meer!
13 Spreng' auf den Frühlingskranz der Erde den perlenden Tau!
14 Denn alle Perlen sind dein eigen, o heiliges Meer!
15 Du sammelst alle dir entstammten Najaden der Flur
16 Zurück zum Nereidenreigen, o heiliges Meer!
17 Die Schiffe der Gedanken segeln und sinken in dir;
18 Atlantis ruht in deinem Schweigen, o heiliges Meer!
19 Der Götterbecher, der gefallen vom hohen Olymp,
20 Hängt tief an den Korallenzweigen, o heiliges Meer!
21 Ein Taucher in das Meer der Liebe ist
22 Der deinen Glanz der Welt will zeigen, o heiliges Meer!
23 Als wie der Mond will ich mit Sehnen mich stürzen in dich;
24 Laß mich aus dir als Sonne steigen, o heiliges Meer!

(Textopus: 6.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47317>)